

H PMMA System steigert Performance und Sicherheit beim Einsatz unter 8 °C

Versiegelungssystem richtungsweisend weiterentwickelt

Ob auf Straßen, Brücken oder in Trogbauwerken: Überall, wo Ingenieurbauwerke im laufenden Verkehr saniert werden, kommt es auf die richtigen Eigenschaften der Versiegelungssysteme an. Die WestWood Kunststofftechnik GmbH stellt jetzt mit Wecryl 130 eine innovative Weiterentwicklung für diesen Bereich vor – ein H PMMA Versiegelungssystem mit verbesserter Rezeptur, das mit reduzierten Viskositäten im niedrigen Temperaturbereich aufwartet. Damit ist auch in der kalten Jahreszeit ein hervorragendes Penetrationsverhalten der Grundierung in den Beton gegeben: Optimal für erfolgreiche ganzjährige Sanierungen mit kurzen Sperrzeiten!

Schnelle Aushärtungszeiten, rasche Überarbeitbarkeit der einzelnen Versiegelungslagen im Systemaufbau und die Verwendbarkeit ab 0 °C Bauteiltemperatur: Mit diesen Eigenschaften überzeugen Versiegelungssysteme auf Basis von PMMA längst viele Planer, denn sie machen selbst in milden Wintern zügige Sanierungen von Ingenieurbauwerken nach allen Punkten der Regelbauweise möglich.

Penetrationstiefen von bis zu 10 mm bei kalten Temperaturen

Mit dem neuen H PMMA Versiegelungssystem Wecryl 130 steigert die WestWood Kunststofftechnik GmbH bei Sanierungsarbeiten im kalten Temperaturbereich jetzt noch einmal die Performance und Sicherheit der Projekte: Insbesondere bei Temperaturen unter 8 °C kann dieses Versiegelungssystem seine Vorteile ausspielen. Dafür wird es als Grundierungsebene in zwei Lagen auf den vorbereiteten Betonuntergrund appliziert – und sorgt mit seiner reduzierten Viskosität dafür, dass selbst kleinste Kapillare im Betonuntergrund und der Betonstruktur geschlossen werden. So werden Penetrationstiefen von bis zu zehn Millimetern möglich.

„Erhöhte Viskositäten verhindern bei niedrigen Temperaturbereich eine tiefe Penetration in den Untergrund – herkömmliche PMMA-Versiegelungsharze würden dann nur eine Penetrationstiefe von 1-2 Millimetern erreichen“, erklärt Dennis Weitz, Produktmanager bei WestWood Kunststofftechnik. „Würde nachfolgend die Polymerbitumen-Schweißbahn als Abdichtungsebene bei niedrigen Temperaturen appliziert, könnte es zu Abplatzungen des PMMA-Harzes vom Betonuntergrund kommen. Das wird mit unserer Weiterentwicklung wirksam verhindert, denn Wecryl 130 ist über den Temperaturbereich von 0 °C bis 30 °C um bis zu 75 % niedriger viskos als herkömmliche PMMA-Versiegelungsharze. Somit lässt sich der Haftverbund in Bezug auf die Abreißfestigkeiten um bis zu 58 % steigern.“



Abb. 1: Wirkung der Penetrationstiefen bei Wecryl 130 bei 8 °C Untergrundtemperatur (links) im Vergleich zu herkömmlichen PMMA Harzen (rechts).

WestWood

Presseinformation

28.01.2022

Geprüft und zugelassen nach H PMMA und TP-BEL-EP

Diese verbesserte Abreißfestigkeit im Verbund mit der Polymerbitumen-Schweißbahn ist nicht das einzige Plus, mit dem das neue Produkt aufwartet. Das H PMMA Versiegelungssystem bringt zudem für alle Einsätze im Ingenieurbau die passenden Prüfzeugnisse mit: Wecryl 130 ist geprüft und zugelassen nach H PMMA und TP-BEL-EP, auch eine optimale Systemverträglichkeit mit den Polymerbitumen-Schweißbahnen Vedag VEDAPONT BE und Börner OK 50 ist gegeben. Die weitere Prüfung auf die Beständigkeit gegen rückwärtige Durchfeuchtung fiel ebenfalls positiv aus – somit lässt sich dieses Versiegelungssystem auch für den Einbau in Trogbauwerken verwenden.

„Selbstverständlich können sich die Planer bei Wecryl 130 zudem auf die weiteren guten Eigenschaften verlassen, die sie von den herkömmlichen PMMA Versiegelungssystemen gewohnt sind“, berichtet Dennis Weitz. „Die Hitzebeständigkeit ist ebenso gegeben wie die Hydrolyse- und Alkalibeständigkeit. Und selbst auf jungem Beton lässt sich das Wecryl 130 erfolgreich anwenden. Diese Weiterentwicklung ist damit richtungsweisend für alle, die sichere, schnelle und langlebige Sanierungslösungen im Straßenverkehr auch in der kalten Jahreszeit realisieren wollen.“

~ 3.630 Zeichen · Abdruck honorarfrei · um Belegexemplar wird gebeten

Über WestWood®

Die WestWood® Kunststofftechnik GmbH wurde 1999 gegründet und gehört heute zu den führenden Herstellern von Flüssigkunststoffen auf PMMA-Basis. Die innovativen PMMA-Abdichtungs- und Beschichtungssysteme kommen in den Bereichen Dach, Balkon, Parken, Verkehr und weiteren Spezialbereichen zum Einsatz – in Deutschland und aller Welt. WestWood® ist in der Schweiz, Österreich, United Kingdom, den USA und Italien im Rahmen von Niederlassungen oder Vertretungen aktiv. Am Firmensitz in Petershagen sind 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Forschung und Entwicklung der PMMA-Systeme erfolgen im eigenen Haus.

Kontakt:

WestWood® Kunststofftechnik GmbH
Olaf Hunke, Leiter Marketing
ohunke@westwood.de
Tel. +49 5702 / 8392-0